

Bern, am 10. Juni 2025

Stellungnahme ÖV Erschliessung des Inselareals, Angebots- und Betriebskonzept Bus Y

Werter Herr Wettstein

Im Folgenden nehmen wir zu den Linienführungen Lorrainestrasse - Schulweg und Brückenkopf Lorraine Stellung, da diese Varianten das Nordquartier, insbesondere die Lorraine betreffen und wir als DIALOG Nordquartier die Verkehrssituation kennen und direkt involviert sind.

Der Verkehr auf der Lorrainebrücke kommt in Stosszeiten schon heute an seine Kapazitätsgrenze und die Busse stadtauswärts bleiben zeitweise im Verkehr stecken. Es ist nicht nachvollziehbar, wieso eine zusätzliche Buslinie über die Brücke geführt werden soll, welche schon in der Lorraine, am Brückenkopf oder via Schulweg wieder Richtung Stadt umkehrt.

Die Achse Lorrainestrasse - Schulweg ist bereits stark durch den MIV und Lieferverkehr belastet. Die Strassenverhältnisse sind eng und eignen sich nicht für einen Busverkehr. Insbesondere für Doppelgelenktrolleybusse sind die Kurven Nordring - Lorrainestrasse, Lorrainestrasse - Schulweg und Schulweg - Nordring kaum zu bewältigen, ohne auf die gegnerische Fahrbahn zu geraten. Am Schulweg beispielsweise können an einigen Stellen bereits heute zwei PWs kaum kreuzen, ohne einem Fahrzeug den Vortritt zu lassen, was eindeutig eine Verkehrsberuhigung für alle Teilnehmenden bedeutet.

Die Anordnung der Parkfelder an der Lorrainestrasse und dem Schulweg haben den Zweck den MIV zu beruhigen und das Tempo zu drosseln. Auch im Hinblick auf dem geplanten Tempo 20-Abschnitt an der Lorrainestrasse zwischen Schulweg und Quartiergasse wäre eine Beschleunigung der Strasse durch das Aufheben der Parkplätze ein falsches Signal. Die Aufhebung von zahlreichen Parkplätzen würde zudem den Parkplatzsuchverkehr (Schüler:innen GIBB, Anwohnende mit Parkkarte, Besuchende), unter dem das Quartier schon lange leidet, deutlich verschärfen.

Der Schulweg ist eine von Fussgänger:innen stark frequentierte Strasse, dies vor allem seit die Migros in die neuen Geschäftsräume eingezogen ist und vis-à-vis die Bäckerei ihren Laden betreibt. Vor allem während der Mittagszeit und den Pausen wird der Weg von zahlreichen Lernenden zwischen GIBB zur Migros rege benutzt. Nach wie vor ist der Schulweg auch eine Eintrittsstrasse für den MIV und Lastwagenverkehr in die Lorraine (vom Wankdorf kommend). Und er ist eben auch immer noch ein Schulweg (Breitenrainschulhaus).

Ein- bis zweimal wöchentlich bietet ein mobiler Take-Away auf Höhe Schulweg 6-14 seine Dienste an – auf dieser Seite der Strasse gibt es aber kein Trottoir, sondern lediglich einen gelb markierten Fussgängerbereich, so dass die Gäste oft auf der Strasse anstehen müssen. Und der gelb markierte Fussgängerweg wird leider allzu oft von Autofahrenden, die in der Migros einkaufen gehen, besetzt. Auch mit der Anlieferung durch die Migros-Lastwagen haben sich die Platzverhältnisse nochmals verschärft resp. auch sie parkieren regelmässig auf dem gelben Fussgängerbereich oder vis-à-vis auf dem Trottoir.

Eine Kehrschleife beim Brückenkopf sehen wir ebenfalls als unrealistisch an. Es würde empfindliche (teure) bauliche Massnahmen brauchen, die dort Anwohnenden wären mit deutlich mehr Verkehrslärm belastet und auch hier müssten wohl zahlreiche Parkplätze, inklusive der Velostation geopfert werden. Hinzu kommt, dass die Stadt im Zusammenhang mit der Sanierung der Werkleitungen an der Lorrainestrasse inkl. Einführung Tempo 20 seit längerem eine Umgestaltung dieses Perimeters in Planung hat (neues Parkplatzregime Känzeli, neue Entsorgungsstation für Abfall, neue Zu- und Wegfahrmöglichkeit),

Fazit: Das Lorrainequartier ist definitiv zu kleinräumig für einen regelmässigen Busverkehr und würde die Anwohnenden in der vorderen Lorraine eindeutig zu stark belasten und unübersichtliche, gefährliche Verkehrssituationen mit sich bringen. Die bei Stosszeiten bestehende hohe Frequenz des Bus Nr. 20 genügt unseres Erachtens vollauf, um insbesondere die Schüler:innen der GIBB zeitnah zum Bahnhof zu bringen. Es ist auch zumutbar, zu Fuss über die Lorrainebrücke zum Hauptbahnhof zu gehen, man braucht dafür knapp 10 Minuten. Allenfalls wäre die Wiedereinführung der längeren Zeit fahrenden Entlastungsbusses Nr. 18 zu bedenken (Bahnhof bis Wyleregg und dann zurück zum Bahnhof).

Entlang der Busstrecke Richtung Wankdorf sind mehrere grosse Bauprojekte in Planung: Wankdorfcity 3, Wankdorffeldstrasse sowie das WIFAG Areal mit zahlreichen neuen Wohnungen und Arbeitsplätzen. Vorhandene bzw. zusätzliche Kapazitäten von Personal und Fahrzeugen (Tram und Bus) sollten daher unseres Erachtens in naher Zukunft in diese Perimeter (Wankdorf City - Breitenrain) investiert werden, idealerweise gemeinsam mit der RBS (Bus Nr. 36) und der Betreiberin der S-Bahnen (BLS, Bahnhof Wankdorf).

Freundliche Grüsse



Urs Jost

Vizepräsident DIALOG Nordquartier

Leiter AG Verkehr



Annina Manser

Geschäftsleiterin DIALOG Nordquartier